



Informationsabend Waldkindergarten



Durch den Abend führen...

Stefanie Weiß: 1. Vorsitzende

Dipl. Sozialpädagogin (Arbeit mit Kindern,
Resilienzforschung)

M.A. Soziale Arbeit (psychosoziale Beratung)

Fachkraft für Waldkindergärten

Stefanie Landzettel: Öffentlichkeitsbeauftragte

Hörgeräteakustikerin

Sprecherzieherin (Univ.)

Studentin Germanistik und Geschichte

Waldeglofsheimer Natur- und Waldpädagogik e.V.

www.waldeglofsheimer.de

Waldkindergarten

Kinder ab ca. 2,5 Jahren



Waldspielgruppe

Eltern-Kind-Gruppe
ab ca. 1 Jahr

Spielgruppe ohne
Eltern ab 2 Jahren

Naturerleben

Angebote für alle
Altersgruppen

- Erwachsene
- Familien
- Kinder/ Jugendliche

A photograph of a dirt path winding through a forest in autumn. The path is covered with fallen leaves in shades of yellow, orange, and red. The trees on either side have vibrant autumn foliage, with some green still visible in the background. The lighting is warm, suggesting late afternoon or early morning.

Den ganzen Tag im Wald?!

Alles Wissenswerte zum erfolgreichen Konzept

Waldkindergarten

Informationsabend Waldkindergarten
Stefanie Weiß & Stefanie Landwehr

Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

- Wurzeln in Schweden und Dänemark (1950er)
- „Spazierkindergärten“ in Wiesbaden
- Erster offizieller Waldkindergarten 1968 mit amtlicher Genehmigung
- 1993 erster deutscher staatlich anerkannter Waldkiga in Flensburg
- Heute: über 1000 Waldkindergärten in ganz Deutschland, etwa 250 in Bayern

Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

- Häufig aus Elterninitiative entstanden
- Waldkindergarten hat den selben rechtlichen Status wie ein Regelkindergarten, gleiche Finanzierung, wenn Betriebserlaubnis vorliegt
- Kinder sind etwa 4-6 Stunden täglich im Wald betreut
- Guter Betreuungsschlüssel (10 – 20 Kinder, 2-3 pädagogische Fachkräfte) etwa 1:7 (bayrischer Betreuungsschlüssel: 1:11)
- Bauwagen

Ein Tag im Waldkindergarten

Feste Tagesrituale geben Sicherheit, Struktur und Orientierung

- **Ankunft** (8:00-8:30)
- **Weg zum Bauwagen** (in Bewegung kommen, warm werden)
- **Morgenkreis** („Wer ist da?“, Erzählrunde, Lieder, (Bewegungs-) Geschichten, Wochenthema, Spiele)
- **Gemeinsame Brotzeit**
- **Freispielzeit** (Rollenspiele, Phantasiespiele, Alleine und in Gruppen) und/oder verschiedene **Angebote/Projekte/Ausflüge**
- **Abschlusskreis**
- **Rückweg** (Abholzeit 12:30-13:30)

Gute Gründe für Waldkindergarten

- **Bewegungsmöglichkeiten** für Kinder schaffen!
- Lernen **mit allen Sinnen**: kreativ, phantasievoll, gestaltend, erschaffend, achtsam und manchmal auch wild und tobend
- Momente der **Stille und Ruhe** (Sprachentwicklung)
- Naturerleben stärkt die körperlich-seelische **Gesundheit**
- Kleinere Gruppengröße fördert die **soziale Interaktion**
- Grundlegende Wertschätzung der Natur „**Ich schütze, was ich schätze**“



Kinder brauchen Freiräume, in denen ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen möglich ist (Primärerfahrungen!)

Waldkindergarten und Schulfähigkeit?!

„Es ist nichts im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war“ (Reggio)

Grenzerlebnisse im körperlichen Bereich

stabiles Fundament auch mit psychischen Belastungen und Stresssituationen besser umgehen zu können

- Vorschulerziehung beginnt mit dem 1. Kindertag, mit 5 Jahren zu starten ist zu spät! Aber Wertschätzung der „Großen“ durch eigene Projekte wichtig.

Waldkindergarten und Schulfähigkeit?!

Sarah Kiener (2003): Vergleich Waldkiga/Regelkiga und Regelkiga mit Waldtag

- Grobmotorik: bessere Leistungen nach einem Jahr Waldkiga (ein Waldtag in der Woche reicht nicht aus für signifikante Veränderung)
 - Eltern beurteilten Entwicklung ihrer Kinder positiver
 - Keine Unterschiede bei Finger- und Handgeschicklichkeit
 - Kreativität: bessere Ergebnisse Waldkiga (Zukunftsfähigkeit)
- unsere Gesellschaft braucht neugierige, kreative und gestaltende Kinder!
(Richard David Precht)

Waldkindergarten und Schulfähigkeit?!

Studien (Prof. Dr. R. Gorges (2000)/Peter Häfner, Dissertation (2002))

Forschungsergebnisse zusammengefasst:

- In **allen Lern-und Verhaltensbereichen** (Motivation, Ausdauer, Konzentration, Sozialverhalten, Mitarbeit, Kognitive Fähigkeiten u.a.) schätzten die Grundschullehrerinnen die ehemaligen Waldkigakinder **besser** ein, als den Klassendurchschnitt!
- Peter Häfner: „Die Waldkindergartenkinder scheinen in allen untersuchten Bereichen (...) von ihrem Kindertagenaufenthalt deutlich mehr zu profitieren, als ihre Vergleichsgruppe aus dem Regelkindergarten.“
- Resümee (Häfner): im Hinblick auf optimale Förderung der Kinder im Elementarbereich kann eine **dezidierte Empfehlung** für einen Aufenthalt im Waldkindergarten abgeleitet werden

Gefahren im Wald und der Umgang damit

Zecken:

- Jede 200.-500. Zecke mit FSME infiziert, (in 90% der Fälle ohne Symptome oder „Sommergrippe“) → verläuft bei Kindern leichter und heilt fast immer ohne Folgeschäden aus (RKI, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg)
- Ca. 20% der Zecken enthalten Borrelien, nicht jede überträgt sie. Borreliose-Risiko kann durch schnelles entfernen der Zecke gesenkt werden (unter 24 Stunden Saugzeit ist das Übertragungsrisiko gering)
- Helle Kleidung, lange Hosen, geschlossene Schuhe
- Kind nach jedem Aufenthalt im Wald entkleiden und absuchen
- Vorbeugende Maßnahmen: Anti-Zeckenspray, Einreiben mit Kokosöl, Homöopathie: Ledum C200, Xodex
- Stellen mit hohem Zeckenaufkommen meiden

Gefahren im Wald und der Umgang damit

Fuchsbandwurm: Keine Waldfrüchte Essen, Hände waschen, 2-3 Fälle pro Jahr

Giftige Pflanzen: Kinder sensibilisieren (z.B. Wochenprojekt zu Giftpflanzen), Fortbildung der ErzieherInnen, Striktes Verbot etwas aus dem Wald zu Essen

Insektenstiche: Allergien vorher abklären, Rettungswege mit Rettungszentrale abklären, 1. Hilfetasche dabei

Astbruch: halbjährliche Verkehrssicherung, Morsche Äste meiden/entfernen, Sensibilisierung der ErzieherInnen und Kinder, ausweisen von „Kletterbäumen“

Sicherheitsregeln: In Hör- und Sichtweite bleiben, Wartepunkte auf Wegen befolgen

Quellen

- [Miklitz, Ingrid \(2011\): Der Waldkindergarten – Dimensionen eines pädagogischen Ansatzes. Berlin: Cornelsen Verlag](#)
- Huppertz, Norbert (2004): Handbuch Wald Kindergarten. Konzeption Methodik Erfahrungen. Freiburg i. Br.: PAIS Verlag
- http://de.wikipedia.org/wiki/Waldkindergarten#cite_note-1
- <http://www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/5527/Personalstandards.pdf>
- <http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/FSME/FSME-Impfung/FSME-Impfung.html?nn=2381908>
- http://www.internisten-im-netz.de/de_borreliose-uebertragung_310.html